

Tout

M., Solo im Kartenspiel (bes. Schaffkopf), bei dem der Spieler alle Stiche machen muß, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °OF, °MF mehrf.: °heit *han i scho an Du voschpuit* Garching AÖ; °dou *assa af an Du!* Kchndemenrth NEW; *wennst alle achte* [alle Ober u. Unter] *hast, kannst an Duh spielen!* PESCHEL Schaffkopfen 64.

Etym.: Aus frz. *tout* 'alle'; C.D. GRUPP, Schaffkopf Doppelkopf, Niedernhausen 1985, 33.

Komp.: [A]t., Trumpf im Kartenspiel, → *Atout*.

[Bettel]t. Solo im Kartenspiel, bei dem der Spieler keinen Stich machen darf, °OB, °OP vereinz.: °Bell-Du Kühbach AIC.– Zu → *Bettel* 'dass.'

[Dame]t. Solo im Schaffkopf, bei dem nur die Ober Trumpf sind u. der Spieler alle Stiche machen muß, °OP vereinz.: °Dame-Du Pielenhfn R; *Dame-Tout* PESCHEL Schaffkopfen 104.

[Geier]t. wie → [Dame]t.: °Geierdu Obing TS; *Geier-Tout* PESCHEL Schaffkopfen 104.– Zu → *Geier* 'Ober'.

[Herz]t. Herzsolo, bei dem der Spieler alle Stiche machen muß: °i *spui an Herz-Du!* Straßkchn SR; *Herz-, Grün-, Schellen-Tout* KILGERT Gloss.Ratisbonense 164.

[Sie]t. Solo im Schaffkopf, bei dem der Spieler alle Ober u. Unter hat: °Si-Du Grafing EBE; *si-du*: KILGERT Gloss.Ratisbonense 164.– Zu → *Sie* 'dass.'

[Solo]t. wie → *T*., °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °OF, °MF, °SCH vereinz.: °der *hât an Solo-Du ghabd* Thanning WOR; °er *spuit an Solo-Du* M'rfels BOG; „Der Traum jedes Schaffkopfspielers: ein *Solo-Tout* mit fünf Laufenden“ PESCHEL Schaffkopfen 85.

Mehrfachkomp.: [Schell(en)-solo]t. Schellen solo, bei dem der Spieler alle Stiche machen muß, °NB vereinz.: °Schellnsolodu, *Herzsolodu, Oachlsolodu, Greasolodu* Kumrt WOS; „ich spiele ... *Schell-Solo-Du*“ SIRCH Kartenspiele 43.

[Wenz]t. Solo im Schaffkopf, bei dem nur die Unter Trumpf sind u. der Spieler alle Stiche machen muß, °OB, °OP vereinz.: °Wenz-Du Pielenhfn R; „Sie gewinnt den *Wenz-Tout* und damit ... das Turnier“ PESCHEL Schaffkopfen 18.– Zu → *Wenz* 'Unter'. M.S.

Trab, Trapp

M. 1 Trab, best. Gangart des Pferdes, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °mit *de schwaarn Bauernroß konnst gråd an Trab reitn* Obing TS; *der reit a schöns Trabl* Weiden; *dà kan i nid in Tràpp reit'n* OB Bavaria I,348.– Phras.: *jmdn haben die Zigeuner im T. verloren* jmd ist anders als die übrigen Familienmitglieder: °den *ham Zigeuner im Trab verlorn* „der ist aus der Art geschlagen“ Hzkchn MB; *jmdn haben die Zigeuner im T[rapp] verloren* ZEHETNER Bair.Dt. 349.

2 schnelles Gehen, Laufschrift, °OB, °NB, OP, °MF, SCH vereinz.: °der *kimp im Trab daher* Haslangkreit AIC; °da *Mâx rennt in Dråbb davu* Raitenbuch WUG.– Phras.: *im T. rasch*, innerhalb kurzer Zeit: *des muaß an Dråpp gea* „schnell“ Kochel TÖL; „Kinderkriegen ... mußte unauffällig und möglichst *im Trab* passieren“ L. DENK, Heimat Los, München 1993, 121.– *Auf | im T. sein* in Eile sein, viel zu tun haben, °OB, °OP vereinz.: °i *bin grad im Trapp* „mir pressiert“ G'höhenrain AIB; *Däer is immer in Trab!* „sehr beschäftigt“ BERTHOLD Fürther Wb. 233.– *Jmdn auf | in T. bringen | setzen* u.ä. zur Eile, zu einer Tätigkeit antreiben, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °den *hob i scho auf Trapp bracht* Eslarn VOH.– *Jmdn auf | im T. haben | halten* u.ä. nicht zur Ruhe kommen lassen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °den *howe am Tråpp* Pertolzshfn OVI; *auf | im T[rapp] halten* ZEHETNER Bair.Dt. 349.– *Jmdn am | im T. haben* u.ä. nicht leiden können, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °den *Bazi, den hob i schwar am Trapp* Bayrischzell MB.– Scherzv.: *Schuastapapp, lauf ön Drapp!* „Spott auf einen Schuhmacher“ Reisbach DGF.

3 übertr. †Gewohnheit, Trott: „die *Kodenbauern ... nahmen einen Weg als den andern ihrem altem Trab nach*“ Furth CHA 1586 VHO 89 (1939) 287.

4 †Viehweide, Weiderecht, nur in Phras.: → *Trieb und T*.

Etym.: Mhd. *drap* stm., Abl. von → *traben*; Frühnd.Wb. V,1067f. Teilw. nicht von → *Trapp* zu unterscheiden, bes. in Komp. Deshalb *-trab* u. *-trapp* hier zusammengefaßt.– In Bed.4 wohl aus → *Trate* unter Einfluß von → *Trieb*; Schw.Id. XIV,55.

SCHMELLER I,672.– WBÖ V,219, 316.

Komp.: [Post]t. langsamer Trab: *a Bostdrabbal* „gemütlicher Trab“ Reisbach DGF.